



Kleeblatt

Informationen zum Thema Umwelt und Abfall

Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes im Gerichtsbezirk Laa/Thaya | Dez. 2024



**Kreisläufe
schließen**



**Spatenstich für die
2 neuen Wertstoffzentren**
Seite 4-5

Verpackungen: Recycling-Kreislauf
Seite 2-3

NEU: Weinviertler Altkleidersack
Seite 8

Fallbach – Gaubitsch – Gnadendorf – Großharras – Laa an der Thaya – Neudorf im Weinviertel
Statz – Stronsdorf – Unterstinkenbrunn – Wildendürnbach

Vieles neu im Jahr 2025!



2025 wird ein Jahr der Veränderung: Die neuen **Wertstoffzentren (WSZ)** entstehen – so können künftig noch mehr Wertstoffe im Kreislauf gehalten werden.

Schon ab Jänner gibt es Änderungen bei der Verpackungs-Sammlung: Das **Einweg-Pfand** wird zwar eine Umstellung für alle Konsument:innen bedeuten, ist jedoch ein wichtiger Schritt, um noch mehr Material in den Recycling-Kreislauf zu bringen.

Und auch für mich persönlich steht eine Veränderung an: Da ich für die Gemeinderatswahl nicht mehr als Kandidatin antrete, ist dies auch mein letzter Bericht als Obfrau des GAUL. Ich durfte in den letzten 4 Jahren das große und spannende Feld der Abfallwirtschaft kennen lernen und viele Projekte begleiten.

Ich wünsche dem Verband weiterhin viel Erfolg und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, ein gesundes, glückliches neues Jahr und ein umweltbewusstes Miteinander für eine lebenswerte Zukunft.

Bgm. Karin Geperth, Obfrau



Was lange währt, wird endlich gut... Der zukunftsweisende Schritt bzw. Spatenstich ist gemacht: Der Bau der 2 gemeindeübergreifenden Wertstoffzentren für 8 der GAUL-Gemeinden startet nach der Auftragsvergabe (Bericht Seite 4+5).

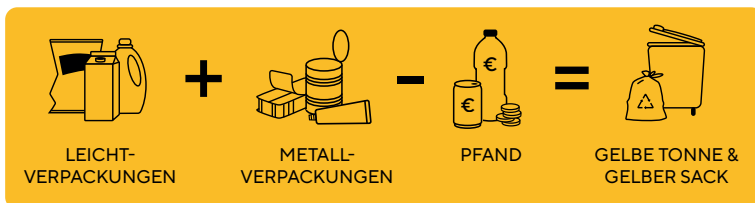
Wie viel die Abfallwirtschaft laufend leistet, wurde bei der Entsorgung von Rest- & Sperrmüll nach dem Hochwasser im September deutlich. Durch die Sperre der Müllverbrennungsanlage Dürnrohr mussten rasch neue Möglichkeiten gefunden werden. Die Abfallverbände, Entsorger und Transporteure in ganz NÖ waren gefordert, gemeinsam wurde die schwierige Situation gut bewältigt.

Es zeigte sich wieder: Alle Abfälle, die wiederverwertet werden können, müssen heraus aus dem Restmüll und getrennt gesammelt werden – so werden Rohstoffe geschont und Kreisläufe geschlossen.

Ch. Muck, Geschäftsführer

Was kommt dann noch "ins Gelbe"?

Ab 1. Jänner 2025 gilt die „Gelbe Formel“



Mit der Einführung des Pfands auf Kunststoff-Einweg-Getränkeflaschen und Alu-Dosen stellt sich die Frage, was noch alles in den Gelben Sack kommt. Es gilt die „Gelbe Formel“:

Alle Verpackungen außer Glas und Papier kommen in den Gelben Sack bzw. in die Gelbe Tonne, ausgenommen sind Getränkeverpackungen, die bepfandet sind. Ins „Gelbe“ kommen somit:

- **Verpackungen aus Kunststoff:** z.B. Aufstrich- oder Margarinebecher, Joghurtbecher, Fleischtassen, Wurst- und Käseverpackungen, Plastik-Tragetaschen, Blisterverpackungen von Tabletten; Flaschen von Wasch- und Reinigungsmitteln, Shampooflaschen, Speiseöl-Kunststoff-Flaschen...
- **Verpackungen aus Materialverbund:** z.B. Milch-/Getränkeverbundkartons („TetraPak“), Chipsverpackungen, Tiefkühlverpackungen, Fertigsuppenbeutel, Instantkaffeedosen...
- **Verpackungen aus Metall und Aluminium:** z.B. Konservendosen, Konservendeckel, Kronkorken, Deckel von Milchprodukten, Deckel von z.B. Marmeladengläsern, Tuben beispielsweise von Senf, Menüschildern aus Aluminium...
- **Verpackungen aus Styropor:** z.B. Styroporchips, Styroporboxen...
- **Verpackungen aus Textil:** z.B. Baumwollsackerl für beispielsweise Reis, Juteverpackungen...
- **Verpackungen aus Holz:** z.B. Obststeigen, Tortenschachteln aus Holz...
- **Verpackungen aus Porzellan, Keramik, Ton und Steingut:** z.B. Kosmetiktiegel, Tongefäße für Käsefondue...
- **Verpackungen aus biologisch abbaubaren Materialien:** z.B. Folien u. Schalen aus Maisstärke, „Bio-Kunststoffverpackungen“...
- **Verpackungen aus Kork:** z.B. Flaschenstoppel...

Alles, was bei Verpackungen leicht abzutrennen ist: separat in den Gelben Sack! ...nur so können unterschiedliche Materialien recycelt werden!



Das neue Einweg-Pfand

Durch das Einwegpfand wird hochwertiges Recycling von Getränkeverpackungen und somit Kreislaufwirtschaft ermöglicht.

Wozu das Einweg-Pfand?

- ✓ Gesammelte Einweg-Flaschen und -Dosen werden im geschlossenen Wertstoffkreislauf geführt.
- ✓ Aus den Verpackungen können wieder neue PET-Flaschen und Aluminiumdosen entstehen.
- ✓ Das achtlose Wegwerfen von Verpackungen in der Natur (Littering) wird vermieden.
- ✓ Wir haben das Sammelziel, bis 2027 90 % aller PET-Flaschen und Dosen im Kreislauf zu führen.



Quelle: EWP Recycling Pfand Österreich GmbH



Wer muss Einwegpfand-Verpackungen zurücknehmen?

Einwegpfand-Verpackungen müssen an allen Verkaufsstellen, die an Letztverbraucher verkaufen, zurückgenommen werden (es gibt aber Ausnahmefälle bei der manuellen Rücknahme).

Wie erfolgt die Rücknahme?

Die Rücknahme erfolgt entweder manuell oder wird über Rücknahmeautomaten abgewickelt:

- ✓ Bei der **manuellen Rücknahme** haben die Betreiber:innen nur jene Getränkeverpackungen zurückzunehmen, die Packstoff, Füllvolumen und üblicher Menge pro Kaufakt entsprechen. *Beispiel: Eine Bäckerei verkauft ausschließlich Getränke der Marke X in 0,5 Liter PET-Flaschen. Es werden daher 0,5 Liter PET-Flaschen zurückgenommen, aber auch von der Marke Y und Z. Nicht zurückgenommen werden daher Aluminiumdosen oder PET-Flaschen in anderen Größen.*



- ✓ **Rücknahmestellen mit Automaten** müssen alle Gebinde zurücknehmen. Hier gibt es keine Einschränkung in Packstoff, Füllvolumen und zurückgenommener Menge.



Welche Produkte sind bepfandet?

Ab 1.1.2025 werden alle PET-Flaschen und Metalldosen mit einer Füllmenge von 0,1 bis 3 Liter bepfandet. Diese sind durch das österreichische Pfandlogo gekennzeichnet. In der Übergangszeit werden auch noch nicht-bepfandete Getränkeverpackungen in den Regalen zu finden sein! Daher: genau auf das Etikett achten, ob das Pfandlogo abgebildet ist.

Wie hoch ist das Pfand?

Pro Verpackung werden 25 Cent beim Verkauf eingehoben und bei Rückgabe retourniert.

In welchem Zustand müssen die Verpackungen bei der Rückgabe sein?



- ✓ leer
- ✓ unzerdrückt
- ✓ mit vorhandenem Etikett (lesbarer EAN-Code + Pfandlogo)

Infos für Bürger:innen, Unternehmen und Rücknehmer auf:
www.recycling-pfand.at



Spatenstich für die neuen WSZ

Baubeginn der 2 gemeindeübergreifenden Wertstoffzentren

Am 27.9.2024 gab es mit dem Spatenstich den offiziellen "Startschuss" durch Obfrau Bgm. Karin Gepperth und ihre Bürgermeister-Kolleg:innen der GAUL-Gemeinden, GF Ch. Muck, Vertretern der ÖSTAP, der Volksbank und des Landes NÖ.

Schon vor 7 Jahren gab es erste Überlegungen für die Errichtung von gemeindeübergreifenden Wertstoffzentren. Bestehende WSZ anderer Verbände wurden besichtigt und erste Standortplanungen getätigt. Die ASZ (Altstoffsammelzentren) der GAUL-Mitgliedsgemeinden wurden evaluiert und man kam zum Ergebnis, dass die bestehenden ASZ nicht mehr den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen und umfangreiche Umbaumaßnahmen nötig wären, in den meisten Fällen dafür jedoch kein Platz bzw. die Wirtschaftlichkeit nicht gegeben wäre.

Nach langen Verhandlungen und vielen Besprechungen in den letzten Jahren, haben nun 8 der 10 GAUL-Gemeinden den Beschluss gefasst, gemeinsam das Projekt zu starten.

Es wurden konkrete Pläne für die beiden WSZ durch die Fa. ÖSTAP ausgearbeitet und eingereicht. Die Aus-

schreibungen laufen; der Baubeginn ist für Anfang 2025 geplant.

Errichtet werden die Sammelzentren auf jeweils ca. 6000m² großen Grundstücken bei Laa/Thaya und Stronsdorf.

So wird künftig die Entsorgung der verschiedensten Abfälle bürgerfreundlich sowie sicherheitstechnisch und gesetzlich korrekt möglich sein: die Zufahrt zu den überdachten Containern erfolgt über Rampen; durch umfangreiche Öffnungszeiten können Abfälle (bzw. Wertstoffe) quasi im Vorbeifahren abgegeben werden (geplant ist der Zugang mittels eigener Karte von MO bis SA zwischen 6:00 und 22:00 Uhr).

Unsere Abfälle werden leider nicht weniger (siehe Abfallbilanz in der letzten Ausgabe des "Kleeblatt"). Um unsere Abfälle in möglichst viele unterschiedlichen Stoffarten zu trennen, sind umfangreiche Möglichkeiten zur Sammlung nötig – dies kann in den neuen WSZ leicht und effizient umgesetzt werden.

Durch die getrennte Entsorgung der verschiedenen Materialien können mehr Wertstoffe wieder in den Kreislauf gebracht und dadurch Ressour-

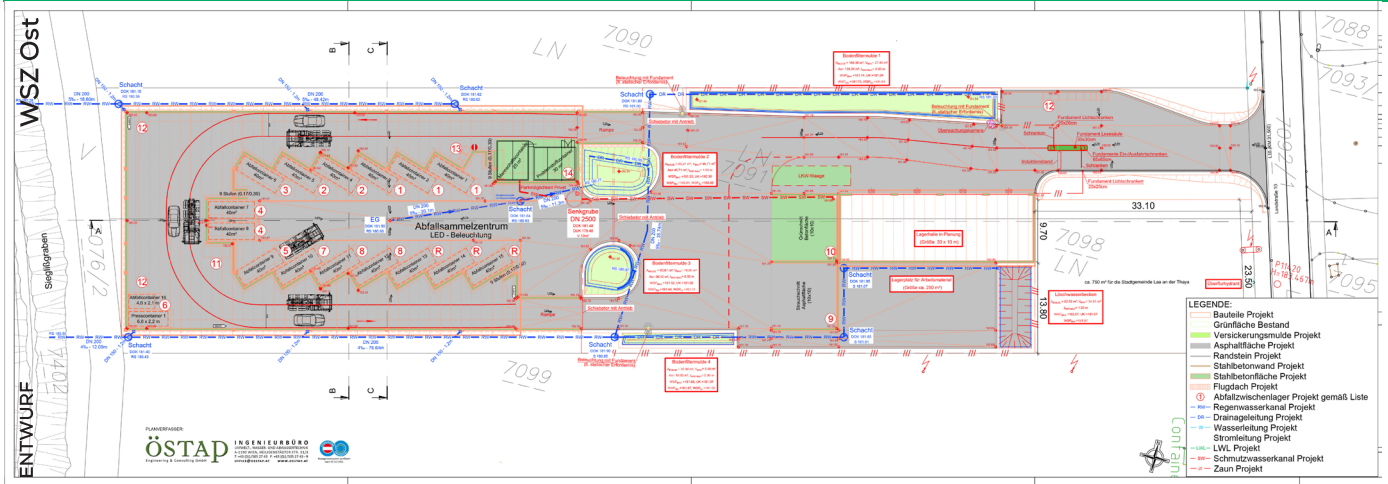
cen (die Rohstoffe unserer Erde, Energie...) geschont werden.



Beispiel

Was bringt ein WSZ (Wertstoffzentrum) im Vergleich zu den bestehenden ASZ in den Gemeinden?

- Bürgerfreundlich durch **großzügige Öffnungszeiten** mittels Zutrittskarte.
- Anlieferung von Abfällen mit anderen Wegen verbinden spart Zeit und reduziert den CO₂-Ausstoß.
- Keine langen Warteschlangen mehr.
- Leichtere und **bequemere Entsorgung** durch mehr Platz bei den Containern, breite Auffahrtsrampe...
- Objektive Überwachung der korrekten Entsorgung.
- Aktuelle und zukünftige **Sammelrichtlinien** können eingehalten werden.



Wo und wie sind die 2 WSZ geplant?

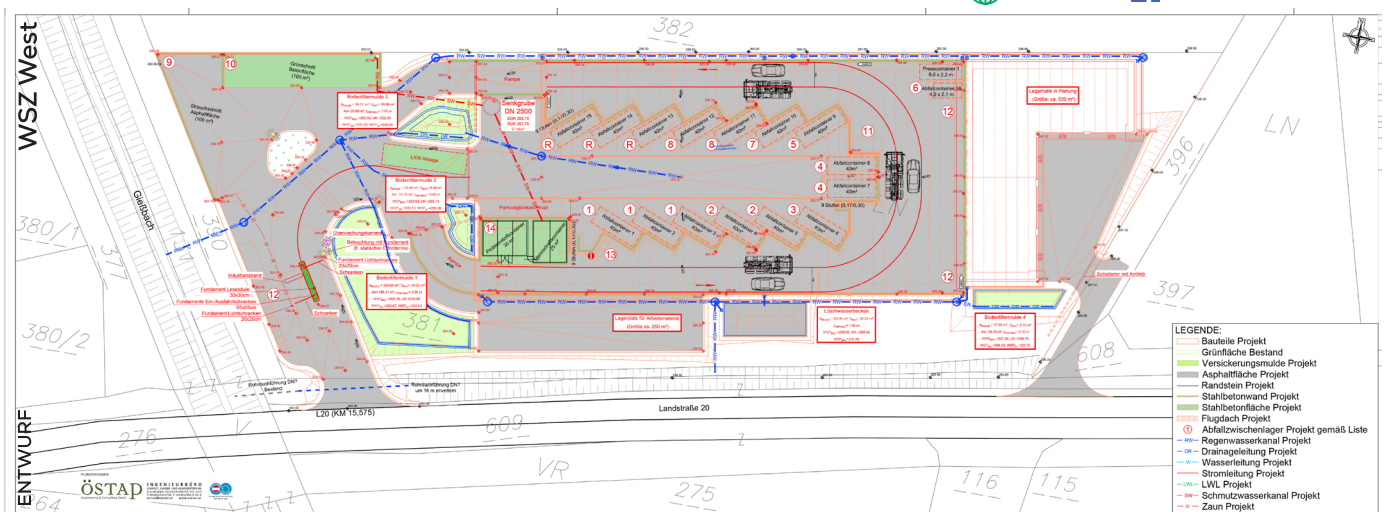
- **Umfangreichere, tiefere Sammlung** aller Abfälle: Wertstoffe müssen in den Recycling-Kreislauf und Schadstoffe korrekt entsorgt werden.
- **Sicherheitstechnische und gesetzliche Bestimmungen** können umgesetzt werden. Gefährliche Stoffe, die z.B. in Problemstoffen, Batterien... enthalten sind, können in geeigneten Behältern sicher gesammelt werden.
- **Wirtschaftlicher:** es können mehr verschiedene Abfallarten gesammelt werden; es werden dafür weniger Container benötigt als in kleinen Gemeinde-ASZ.
- **Kosten sparen:** Materialien, die in die Wiederverwertung kommen, sparen die Entsorgung im kostenintensiven Restmüll.
- **Mehr Rohstoffe/Wertstoffe wieder in den Kreislauf bringen** = Kosten minimieren sowie Umwelt & Ressourcen schonen



- **WSZ Ost: bei Laa/Thaya** (Kreisverkehr Ungerndorfer Straße)
- **WSZ West: bei Unterschoderlee** (L20 zwischen Stronsdorf und Unterstinkenbrunn)
- Die Bürger:innen der 8 teilnehmenden Gemeinden (Fallbach, Gaubitsch, Großharras, Neudorf, Laa/Thaya, Staatz, Stronsdorf, Unterstinkenbrunn) können ihre Abfälle in beiden WSZ entsorgen.
- Problemstoffe und Kostenpflichtiges kann an bestimmten Tagen abgegeben werden; alle anderen Abfälle aus Haushalten können jederzeit zu den großzügigen Öffnungszeiten entsorgt werden.

- Es wird **überdachte Container und Gitterboxen** geben für viele unterschiedliche **Abfallfraktionen**: Altholz, Alteisen, Sperrmüll, Altpapier, Kartonagen, Hartkunststoffe, Kunststofffolien, Verpackungstyropor, Altspesiefett (Nöli)...; Kühlgeräte, Bildschirmgeräte, Elektro-Klein- und Großgeräte, Druckerpatronen...
- Weiters können zu fixen Übernahmzeiten Problemstoffe (Farben/Lacke, Feuerlöscher, Säuren/Laugen, Altöl,...), Batterien/Akkus, Gasentladungslampen, Reifen... angeliefert werden.
- Auch für zukünftig nötige Sammlungen (Matratzen/Teppiche...) ist durch ausreichend Containerstellplätze vorgesorgt.
- Die Tierkörpersammelstelle (Kühlcontainer) wird beim WSZ Ost aufgestellt.
- Für Bunt-/Weißglas sowie für Alttextilien werden Sammelbehälter (zusätzlich zu den bewährten Standorten in den Gemeinden) aufgestellt.

gaul-laa.at GAUL/Abfallverband Laa



Elektro(alt)geräte ...vom Gebrauchs- zum Wertgegenstand

In unserem Alltag sind wir von zahlreichen Elektrogeräten umgeben: Im Büro begleiten uns Laptop und Drucker, beim Handwerken der Akkuschauber, beim Laufen ein Pulsmesser, aus dem Schlaf weckt uns das Mobiltelefon und Geräte zum Kochen, Kühlen und Putzen erleichtern unser Leben.

Am Ende ihrer Lebens- und Nutzungsdauer leisten diese Geräte einen wesentlichen Beitrag für die Kreislaufwirtschaft – jedoch nur wenn sie richtig entsorgt werden! Durch fachgerechte Sammlung werden Gefahren für Mensch und Umwelt vermieden und wertvolle Rohstoffe wiedergewonnen!



E-Zigaretten-Boom als (Umwelt-)Risiko

Die oft unsachgemäße Entsorgung von Einweg-E-Zigaretten (Vapes) ist in den letzten Jahren zu einer neuen großen Herausforderung geworden. Denn E-Zigaretten enthalten sowohl elektronische Bauteile als auch eine Batterie (zumeist ein Lithium-Ionen-Akku). Daher wäre es zwar bei den meisten Geräten möglich, diese aufzuladen, es fehlt jedoch ein Ladeanschluss. So muss man die E-Zigaretten nach ein paar hundert Zügen wegwerfen.



Fotos: eak Austria

Auf keinen Fall dürfen sie im Restmüll landen, denn bereits bei der kleinsten Reibung könnten sie sich entzünden und gefährliche Brände verursachen! Die oft in den Elektrogeräten enthaltenen Schadstoffe können zudem bei der Entsorgung im Hausmüll zur Umweltbelastung werden.

Für die fachgerechte Entsorgung wurden daher spezielle Sammelboxen in den Trafiken aufgestellt, des Weiteren können die leeren Einweg-E-Zigaretten auch im ASZ getrennt entsorgt werden.

Quelle: eak Austria

Mehr Infos...

Auf elektro-ade.at gibt es viele Infos zu den Themen Reparatur, Sammlung und Verwertung von Elektrogeräten, Handys, Lampen und Batterien...



Tipps für das richtige Sammeln!

NIE in den Restmüll

Kaputte Elektrogeräte gehören nicht in den Restmüll, sondern sollten kostenlos an den Sammelstellen (im ASZ in der Gemeinde) oder bei Kauf eines neuen Gerätes direkt an der Verkaufsstelle abgegeben werden. Nur bei fachgerechter Entsorgung können gefährliche und klimaschädliche Bauteile und Substanzen aus Elektroaltgeräten ohne Schaden für Mensch und Umwelt abgetrennt und entsorgt und die wertvollen Rohstoffe wiedergewonnen werden.

Batterien und Akkus entfernen

Vor der Rückgabe alle Batterien und Akkus aus dem Gerät herausnehmen! Diese können ebenfalls an den Sammelstellen und überall dort, wo sie verkauft werden, abgegeben werden. Zum Schutz vor Kurzschlüssen freiliegende Batteriepole mit Isolierband abkleben!

Abfallvermeidung

Leihgeräte / Wiederverwendung / Reparatur
Geräte, die nicht oft benötigt werden, können in Fachmärkten entliehen oder vielleicht mit dem Nachbarn geteilt werden. Nicht mehr verwendete, aber noch funktionstüchtige Geräte finden oft neue Besitzer über Tausch- und Verkaufsplattformen. Sollte ein Gerät defekt sein, lohnt sich oft eine Reparatur. Der Reparaturbonus des Bundesministeriums unterstützt dabei und schenkt Elektrogeräten ein zweites Leben.



Ferienspaß für Kinder

In den Sommerferien gestalteten die Abfallberaterinnen des GAUL wieder einen Nachmittag beim Staatzer Ferienspiel. Nach einer Führung durch das ASZ gab es Spiel- und Rätselstationen zu den Themen Abfalltrennung und -vermeidung. Außerdem wurde mit Zeitungspapier gebastelt.

Zu Schulbeginn war der GAUL beim Spieletag in der Mittelschule Strondsorf mit dem Thema Elektroaltgeräte vertreten.

Reparaturbonus NEU

Seit September 2024 gibt es nicht nur eine Förderung von Reparaturen für Elektrogeräte, sondern auch für "normale" Fahrräder!



Der Reparaturbonus erfreut sich in Österreich großer Beliebtheit. Seit der Einführung des Reparaturbonus wurden über eine Million elektrische und elektronische Geräte repariert.

Dieser Erfolg führt nun dazu, dass die Förderung erweitert und mit zusätzlichem nationalen Budget aufgestockt wird.

Die Bandbreite der reparierten Geräte ist groß: 39% der über den Bonus geförderten Reparaturen wurden 2023 für Smartphones verwendet. Jeweils 9% entfielen auf Geschirrspüler, Waschmaschinen sowie Espresso- und Kaffeemaschinen und 5% Prozent auf Laptops.

Egal ob Kaffeemaschine, Smartphone, E-Herd oder (nun auch) Fahrrad – oft sind nur wenige Handgriffe notwendig und schon sind die Lieblingsgeräte wieder einsatzbereit. Gleichzeitig werden bei einer Reparatur anstelle eines Neukaufs wichtige Ressourcen eingespart.

Auf www.reparaturbonus.at kann die Förderung einfach und schnell durch Ausfüllen eines Formulars mit persönlichen Daten beantragt werden. Im Anschluss kann der Bonus digital gespeichert oder ausgedruckt und innerhalb von drei Wochen bei einem Reparaturbonus-Partnerbetrieb schließlich eingelöst werden.

Sie finden alle teilnehmenden Partnerbetriebe ebenfalls auf dieser Seite. Die Reparatur wird vom Partnerbetrieb durchgeführt und die Rechnung zunächst von den Kunden beglichen. Der Partnerbetrieb reicht anschließend den Reparaturbonus ein und die Kunden bekommen den Förderbetrag auf ihr Bankkonto überwiesen.



10 min



20 min



25 min



Strom sparen mit Glasrecycling



Glasrecycling ist ein perfekter regionaler Materialkreislauf. Seit 1977 hat Austria Glas Recycling rund 8 Mio. Tonnen, das sind rund 25 Milliarden Glasverpackungen und Glasflaschen, fürs Recycling gesammelt.

So werden Rohstoffe und Energie gespart! Mit der eingesparten Energie einer einzigen recycelten Glasflasche kann eine Waschmaschine 10 Minuten, ein Farbfernseher 20 Minuten oder ein PC 25 Minuten lang mit Strom betrieben werden!

Der neue Weinviertler Altkleidersack

Gemeinsam gegen die Textilabfallflut!

Weniger Kleidung kaufen, ist der erste Schritt! Nicht mehr verwendbare Alttextilien sammeln ist der zweite: Die Weinviertler Abfallverbände verteilen dafür nun neue Sammelsäcke...

50 bis 60 Kleidungsstücke kauft jede Österreicherin bzw. jeder Österreicher durchschnittlich pro Jahr. Die Verwendungsdauer der Kleidungsstücke wird immer kürzer. Jährlich landen alarmierende 221.800 Tonnen Textilabfälle im Müll! Nur ein Fünftel davon wird ordnungsgemäß über Altkleidersammlungen entsorgt, während der Großteil einfach verbrannt wird. Dies bedeutet nicht nur enorme Umweltbelastungen, sondern auch eine Verschwendung wertvoller Ressourcen.

Weinviertler Altkleidersack

Dem möchte der GAUL entgegenwirken und hat gemeinsam mit weiteren vier Weinviertler Abfallverbänden das Projekt "Weinviertler Altkleidersack" ins Leben gerufen – dadurch sollen mehr Alttextilien für die Wiederverwendung (Secondhand) bzw. fürs Recycling gesammelt werden.

Fast Fashion

Wir wollen jedoch die Aufmerksamkeit auch auf das gravierende Problem der "Fast Fashion" lenken. Mode wird oft in Drittländern unter enormen Umweltbelastungen und

prekären Arbeitssituationen produziert. Die Herstellung von Textilien belastet unsere Umwelt durch den hohen Verbrauch fossiler Brennstoffe und Wasser und durch den Einsatz von Pestiziden.

Tipps für den Kleiderkauf

Kleidung nur bei Bedarf kaufen und lange verwenden, Schnäppchenjagd vermeiden, Retoursendungen bei Onlinebestellung vermeiden (diese Teile landen meist sofort im Müll!)...



Jeder Haushalt erhält zu Jahresbeginn eine Rolle vom neuen Weinviertler Altkleidersack (Verteilung durch die Gemeinde bzw. kann am Gemeindeamt abgeholt werden).



Mit der Teilnahme stimmen Sie zu, dass Foto und Name veröffentlicht werden darf.

Gewinnspiel!

Machen Sie ein kreatives, lustiges **Foto Ihrer Kleiderspende** (beim Ausmütern oder beim Einwerfen des Altkleidersacks in den Alttextilcontainer) und senden Sie das Bild, mit Angabe von Name & Anschrift, per E-Mail an: abfallberatung@gvholllabrunn.at

Es gibt Preise aus dem Weinviertel im Wert von € 800,- zu gewinnen!

Einsendeschluss: 31. März 2025



BIO Kompost+Erde

- BIO Hochbeet-/Garten-Erde
- BIO Rasen-Erde
- Rindenmulch/Holzschnitzel

Transport & Lieferung
oder Abholung ab Werk

BERTHOLD

berthold-entsorgung.at
02526 7296